



Die Klasse 9a der Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen hat auf ihrer Abschlussfahrt nach Berlin Peter Altmaier im Bundeskanzleramt besucht. Foto: Schule

Schüler waren zu Gast im Bundeskanzleramt

Abschlussfahrt der Klasse 9a der Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen

NEUNKIRCHEN Die Klasse 9a der Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen hat auf ihrer Abschlussfahrt nach Berlin Peter Altmaier im Bundeskanzleramt besucht und fast eine Stunde lang mit ihm geredet und diskutiert.

Es war ein außergewöhnliches Erlebnis für die Jugendlichen und ihre Begleiter. Schon die Sicherheitsvorkehrungen vor dem Eintreten in das Bundeskanzleramt beeindruckten die Schüler: Ausweiskontrolle, Durchleuchten der Taschen und Rucksäcke, Metalldetektoren und viele ernst schauende Sicherheitskräfte. Endlich im Gebäude tat die Architektur das ihrige. Das Ambiente führte dazu, dass sich die 30 Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 15 Jahren ganz von selbst vorbildlich verhalten. Das Gespräch zwischen den Ju-

gendlichen und Peter Altmaier fand im großen Bankettsaal statt.

Gesprächsthemen

Zu Beginn waren alle ein wenig schüchtern, aber die Scheu war schnell überwunden, denn Peter Altmaier zeigte sich offen, freundlich und sehr natürlich. Nichts wirkte dabei aufgesetzt oder gespielt. Die Unterhaltung drehte sich um Persönliches, die Schüler sprachen mit dem Kanzleramtsminister aus Rehlingen-Siersburg über mögliches Heimweh ins Saarland, nach seinem Alltag im Amt und sie wollten wissen, wie die Zusammenarbeit mit der Kanzlerin sei.

Schnell wurden auch schwierige Themen angesprochen und die Jugendlichen fragten nach der Flüchtlingspolitik, der Glaubwürdigkeit der Poli-

tiker und den Möglichkeiten des einzelnen Bürgers, Einfluss zu nehmen. Die Antworten Peter Altmaiers waren nie ausweichend, aber immer verständlich und ließen erkennen, dass er die Fragen und die Schüler sehr ernst nahm.

Räume besichtigt

Nach rund einer Stunde musste Peter Altmaier wieder an seine Arbeit im Büro, während die Schüler sich weitere Räume des Bundeskanzleramtes anschauen, die man sonst höchstens in den Nachrichten sieht wie den Saal, in dem das Bundeskabinett regelmäßig tagt oder einen abhörsicheren Konferenzraum. Der Gang in den gegenüberliegenden Bundestag, das Aufsteigen in die Kuppel und der Blick über die Hauptstadt schlossen den Tag ab. red./ea